

29.04.2019

Sehr geehrte Ratsmitglieder,

im Jahr 2018 stellten die Grundschulen der Gemeinde Südlohn im Rahmen ihres Schulprogrammes ein erarbeitetes Medienkonzept vor. Auf dieser Grundlage wurden am 10.10.2018 vom Sozialausschuss und am 14.11.2018 vom Rat der Gemeinde Südlohn Gelder für die Beschaffung einer dafür notwendigen digitalen Ausstattung bewilligt. Diese Beschlüsse wurden einstimmig getroffen und fanden große Zustimmung in der Presse, bei den Lehrern und Eltern der Schule.

Wir haben uns darauf eingestellt und auch vorbereitet, zum Sommer dieses Jahres mit der neuen Ausstattung arbeiten zu können. Im Jahr 2019 sollte zunächst die von-Galen-Schule in Oeding mit interaktiven Displays und mobilen Endgeräten ausgestattet werden.

Mit der Fertigstellung des neuen Schulgebäudes 2020 sollte dann auch die St. Vitus Schule ausgestattet werden.

Nun nehmen wir wahr, dass in der Ratssitzung am 8.05.2019 erneut über die geplante Bereitstellung der Gelder für das Jahr 2019 beraten werden soll.

Wir haben die Befürchtung, dass der Rat auf Grund der Einigung der Länder zum Digitalpakt seinen Beschluss, Gelder bereitzustellen, überdenkt bzw. rückgängig macht. Die Konsequenz wäre, dass die zeitnah geplante Medienausstattung unserer Schulen um Jahre heraus gezögert würde. Das Land sieht nämlich vor, die Fördergelder auf 5 Jahre zu strecken. Darüber hinaus sind weitere Förderrichtlinien noch nicht verfasst und beschlossen.

Doch der Medienkompetenzrahmen NRW der Landesregierung sieht verbindlich vor, „...dass alle Schülerinnen und Schüler, die zum Schuljahr 2018/2019 in die Grundschule eingeschult werden oder in die Sekundarstufe I eintreten, bis zum Ende ihrer Pflichtschulzeit die in diesem Rahmen (Medienkompetenzrahmen) formulierten Kompetenzen erwerben können.“

(<https://www.schulministerium.nrw.de/docs/Schulsystem/Medien/Medienkompetenzrahmen/index.html>)

Das Hinauszögern über Jahre würde uns bei der Umsetzung der verbindlichen Zielsetzung zur Medienkompetenz hinsichtlich der Planung von Unterricht einschränken. Die Lehrer unserer Schule haben sich mit der Aussicht auf eine digitale Ausstattung ihres Klassenraumes auch auf eine veränderte Unterrichtsgestaltung eingestellt. Ungünstig wäre es auch, wenn einige Klassen von dieser Ausstattung profitieren, andere aber nicht. Das hat nicht nur Auswirkungen auf die Effizienz und Qualität von Unterricht, sondern würde auch zu einer Ungleichbehandlung innerhalb der Schule führen. Das führt auch zu der Frage, wie wir den betroffenen Eltern vermitteln, dass ihre Kinder nicht von einem zukunftsorientierten Unterricht mit den neuen Medien profitieren und den Umgang damit erlernen, andere aber schon.

Eine weitere Konsequenz wäre, dass die Anschaffung von Displays über 5 Jahre gestreckt zur Folge hat, dass wir mit unterschiedlichen Modellen arbeiten müssten. Für die Bedienung und Wartung eine große Herausforderung.

Wir hoffen nun sehr, dass Sie unsere Ausführungen in Ihrer Beratung mit berücksichtigen und die Bereitstellung der Gelder noch für dieses Jahr bewilligen.

Gern stehen wir auch in der Ratssitzung für weitere Fragen zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen


Hildegard Köppen
Schulleitung


Sebastian Terhart
Medienbeauftragter


Sabrina Späker
Schulpflegschaftsvorsitzende